

## Sport

# «Ja, die Challenge League reizt uns»

**Überraschungsteam FC Breitenrain** Die Stadtberner führen die dritthöchste Liga sensationell an. Aufsteigen möchten sie – unter so einigen Voraussetzungen.

**Adrian Horn**

Es ist ein kleines Kunstwerk, erschaffen von einem Spieler, dessen Name nach grosser Fussballwelt klingt. Unter Vertrag steht Antero Neto Gomes da Silva aber beim Quartierclub FC Breitenrain. Am Samstag trifft die Nummer 10 aus rund 60 Metern – mit links, bezeichnenderweise. Im Promotion-League-Auftritt der Stadtberner beim FC Sion II markiert der 28-Jährige damit das 5:3 in einer Partie, die 7:3 enden wird. Und das Märchen, das «Breitsch» gerade schreibt, hat nun sein Sinnbild.

Die mit bescheidenen Mitteln ausgestatteten Stadtberner narren in der dritthöchsten Liga in diesen Wochen die Grossen – Clubs wie den FC Chiasso, der unter anderen Alexander Farnrud und François Affolter beschäftigt, ehemalige National- und YB-Spieler. Noch immer ist die Equipe von Martin Lengen unbesiegt, auch nach 13 Runden. Sie steht an der Spitze: drei Punkte vor der AC Bellinzona, dem früheren Super-League-Club, und bereits neun Zähler vor

dem Rest, angeführt von ebendiesem FC Chiasso.

## Der Entscheid steht aus

Damit verblüfft der FC Breitenrain auch sein eigenes Umfeld. Und die Verantwortlichen sehen sich auf einmal mit Fragen konfrontiert, die sie sich bis vor kurzem nicht zu stellen wagten, weil derlei Szenarien nun mal wenig realistisch erschienen. Darüber, ob die Mannschaft auch wirklich in die Challenge League aufsteigen würde, sollte sie ihre Leaderposition verteidigen, hätten sie noch nicht gesprochen, sagt Andri Rügsegger denn auch. Der 28-Jährige ist Teil des Teams, das gerade alle begeistert – und Leiter der Geschäftsstelle, damit auf mehreren Ebenen gefordert.

Er sagt, er habe sich kürzlich schlaugemacht, was ein Aufstieg mit sich bringen würde, und nach fünf Minuten bereits zehn Punkte gefunden, die er als kritisch erachte. Die Lizenz beantragen müsste der Verein bis März. Gespräche, ob er dies tun wird, werden laut Rügsegger in der Winterpause geführt. Der Mittelfeldspieler hält fest: «Ja, die



Spitzenfussball auf dem «Spitz»: Die Stadtberner haben einen Lauf. Foto: Andreas Blatter

**«Der «Spitz» ist unser Zuhause, hier gehören wir hin.»**

**Andri Rügsegger**  
FC Breitenrain

Challenge League reizt uns.» Er glaubt, die Mannschaft wäre durchaus in der Lage, «einigermaßen mitzuhalten». Rügsegger und seine Mitsstreiter machen dieser Tage aber auch klar: Um jeden Preis würden sie nicht aufsteigen wollen. Bei den Spielern handelt es sich nicht um Profis, sondern um Leute, die arbeiten oder studieren, «und das ge-

niesst bei uns letztlich Priorität», sagt der Aufbauer. Möglicherweise aber würde der Aufwand diesbezüglich nicht so sehr steigen, wie man denken könnte. In der Promotion League werden 36 Runden ausgetragen – wie in den beiden Profiligen.

## Aufsteigen auf «Breitsch»-Art

Ein zentrales Kriterium wird sein, wo der FC Breitenrain seine Partien denn veranstalten würde. Der Spitalacker, sein Platz, ist für die Challenge League «ungeeignet», wie Rügsegger gleich selbst sagt. Hier bleiben zu dürfen, ist aber ein Hauptanliegen der Betroffenen. Der «Spitz», wie die Spielstätte mit dem hohen Kultfaktor genannt wird, sei ihr Zuhause, «hier gehören wir hin», erzählt Rügsegger. Im Fall eines Aufstiegs die Heimspiele im Wankdorfstadion auszutragen, wollen die Entscheidungsträger zwar nicht ausgeschlossen haben; sie halten aber auch fest, dass dies gegenwärtig nur schwer vorstellbar sei.

«Breitsch» möchte also Challenge League spielen – aber nur auf «Breitsch»-Art.

## Aus der Region

### Der EHC Thun feiert einen wichtigen Sieg

**Eishockey** Joel Reymondin schießt den EHC Thun zum Sieg: Die Oberländer, die schlecht in die Saison gestartet sind, gewinnen gegen Chur dank drei Treffern des Captains 3:2. Die Entscheidung fiel erst in der 59. Minute. Ebenfalls erfolgreich war Hockey Huttwil gegen Arosa (4:3). Niederlagen gab es derweil für die beiden weiteren Berner Vertreter in der Mysports League: Während Lyss gegen Seewen 3:5 unterlag, kassierte Wiki-Münsingen bereits am Dienstagabend gegen Bülach (2:6) die siebte Niederlage in Folge. Der Tabellenletzte weist nach 12 Spielen gerade einmal 4 Punkte auf. (spy)

### Stricker zieht in den Viertelfinal ein

**Tennis** Dominic Stricker überzeugt beim Challenger-Turnier im deutschen Eckental. Am Montag hatte das 19-jährige Talent aus Grosshöchstetten in der Auftaktrunde den als Nummer 3 gesetzten Jurij Rodionov bezwungen. Im Achtelfinal folgte gestern nun der nächste Erfolg: Die Nummer 258 der Welt entschied die Partie gegen den Rumänen Marius Copil in zwei Sätzen (7:6, 6:2) für sich. Im morgigen Viertelfinal trifft Stricker auf den Sieger des Duells Tomas Machac gegen Henri Squire. (spy)

ANZEIGE



NINO – Bruder von Leonie, Partielle Trisomie 6p / Design: stier.ch / Foto: Martina Römer-Kammer  
Diese Kampagne wurde dank einem Götzner ermöglicht.

# LIEBE STÄRKT KINDER MIT SELTENEN KRANKHEITEN

Rund 350 000 Kinder und Jugendliche sind in der Schweiz von einer seltenen Krankheit betroffen. Dank Ihrer Spende organisieren wir finanzielle Direkthilfe und fördern den Austausch zwischen betroffenen Familien.



[www.kmsk.ch](http://www.kmsk.ch)

Wir danken für Ihre Spende  
Kinder mit seltenen Krankheiten – Gemeinnütziger Förderverein  
IBAN: CH52 8080 8008 5328 0369 7